

## **Kleine Anfrage 4090**

des Abgeordneten Péter Vida (fraktionslos)

an die Landesregierung

### **5G-Scanner Flughafen**

Auf dem Flughafen TXL (Berlin-Tegel) wird derzeit im Rahmen der Personenkontrolle von der Bundespolizei eine neue Generation der Scannertechnik eingesetzt. Das Verfahren trägt die Kurzbezeichnung 5G-Scanner. Dieses Verfahren kommt wahrscheinlich für alle Passagiere zur Anwendung, also auch Passagiere aus dem Bundesland Brandenburg. Es ist ein Fall bekannt geworden, dass eine Frau aus Oranienburg unmittelbar nach der Personenkontrolle unter starken Kopfschmerzen zu leiden begann und nur noch ein eingeschränktes Sehvermögen hatte. Bei der späteren ärztlichen Untersuchung wurde eine Netzhautablösung festgestellt. Derzeit bemühen sich die Ärzte mit operativen Eingriffen, den Normalzustand wieder herzustellen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist die Anwendung der 5G-Scanner-Technik auch im Land Brandenburg zugelassen und wird das Verfahren auch auf Flugplätzen im Land Brandenburg oder an anderer Stelle angewendet?
2. Welche Behörden des Landes Brandenburg sind berechtigt, diese neue Technik einzusetzen?
3. Verfügen die Landesregierung oder ihr nachgeordnete Einrichtungen über Ausrüstungen zur Anwendung der neuen Technik?
4. Ist der Landesregierung bekannt, dass die Anwendung dieses Verfahrens eine drastisch erhöhte Strahlenbelastung für die kontrollierten Personen bedeutet?
5. Liegen der Landesregierung einschlägige Informationen, etwa aus Medizinerkreisen, vor, welche die Zulässigkeit der Anwendung dieses Verfahrens ggf. einschränken könnten?
6. Gibt es wegen der höheren Strahlenbelastung eine Festlegung, wie oft Vielflieger z.B. diesem 5G-Verfahren unterzogen werden dürfen? Wenn ja, wie wird dieser zulässige Wiederholwert abgesichert?

7. Sind der Landesregierung weitere Fälle bekannt, in denen nach Kontrollen nach dem Verfahren 5G bei den kontrollierten Personen gesundheitliche Probleme aufgetreten sind?